

sen mittlere erhalten. Messingstift in Vorderdeckelkante. Vorder- und rückseitiges Pergamentspiegelblatt. RA (9. Jh.): [HIE]RO[NI]M[US][I]N AMOS PROPH. RE (15. Jh.): O (rot) [6]. P (13. Jh.) P. 2: *Iste liber est de Sancto Gallo*. P (13. Jh.): *Iste liber est de Sancto Gallo majoris ecclesie* auf rückseitigem Spiegelblatt. Ibidem B (9. Jh.): *Hier. in Amos prof. libri III*. RA (19. Jh.): S. Hieronymus in Amos. RE (19. Jh.): 122. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 73 Z. 10 f.: *In Amos libri III in volumine I = no. 23 (1461) 107 Z. 21: O 6 Ieronimus in Amos prophetam*. KatKolb: S n. 92 P. 1. Stempel P. 1. Federproben (9. Jh.) hinteres Spiegelblatt. 20,9—21,2×29,6—29,9 cm; (13,8—14×22,8—22,9 cm). 20—24 Zeilen. Regelmässige Linierung mit Griffel vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b/c, d. Zirkellöcher längs d. Gut geglättetes Pergament; F weiss, H gelb und porig, z. T. aber F und H beidseitig gleichmässig präpariert; schönes, gut zugeschnittenes Pergament mit wenig Löchern. Dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden. Quaternionen (67—68 einfaches Blatt, 117—126 Ternio). Blattlage: HFHF. Haupttitel P. 3 in grossen Majuskeln, Zeile 1 und 3 in roter, Z. 2 in tintenfarbiger Capitalis rustica. Rote nicht verzierte Textinitialen A. Titel in tintenfarbigen Majuskeln. Einzelne Abschnitte beginnen mit tintenfarbiger Majuskel. Mehrere gleichzeitige, einander ablösende Hände (Haupt Hände: P. 19—68; 69—126; 127—200, offenbar gleiche Hand wie P. 10—12), die sich im grossen und ganzen auf die 3 Bücher verteilen; 1. Drittel des 9. Jhs.

Lit: Scherrer 43 no. 122. — Brauer 29.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 123.

IX. inc. S.

S. Hieronymus in Jonam, Nahum, Zephaniam, Haggai. 302 PP. in schmutzgelbem, gepresstem (I) Ledereinband (18,5×27,5 cm) des 15. Jhs. 4 Bünde. 2 Schliessen; 2 Messingstifte auf Vorderdeckel. Die vorder- und rückseitigen Spiegelblätter sind gelöst (vgl. Schriftspuren in Halbzunale auf Vorder- und Rückdeckel). P. 1—2 loses Vorsatzblatt. VA (15. Jh.): *Tractatus Ieronimi presbiteri super Jonam prophetam*. RE (15. Jh.): F (rot) 6; darunter MENSAM. RA (19. Jh.): S. Hieronymus in Jonam etc. RE (19. Jh.): 123. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 73 Z. 11 f.: *In Jonam, Naum, Sophoniam et Aggeum libri III in volumine I = no. 23 (1461) 107 Z. 9: F 6 Tractatus Iheronimi presbiteri super Jonam prophetam*. KatKolb: S n. 154 P. 3. Stempel P. 66, 302. P (13. Jh.) P. 3: *Iste liber est de sancto Gallo*. Federproben (9. Jh.) P. 2, 302. 17,5—18×26,5 cm; (12—12,5×19—19,5 cm). 24 Zeilen. Linierung mit Griffel vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b/c, d. Zirkellöcher längs d. Gut geglättetes starkes Pergament mit alten Löchern; F weiss, H gelblich mit Poren. Dunkelbraune Tinte. Kustoden P. 16 I—P. 302 XX. Quaternionen (65—82, 227—246, 279—298 Quinionen, 299—302 Doppelblatt). Blattlage: überwiegend HFHF. Incipit und Explicit in einfachen, nicht verzierten roten Majuskeln. Nicht oder unbedeutend verzierte tintenfarbige, mit roten Punkten umtupfelte oder rote Textinitialen. Abschnitte beginnen mit etwas grösseren roten, Sätze gewöhnlich mit kleineren tintenfarbigen einfachen Majuskeln. Prächtiges Feliciter in roten griechischen Majuskeln P. 151. Der Codex ist von der Hand des Cozpreht in karolingischer Minuskel geschrieben.

Lit: Scherrer 44 no. 123.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 124.

IX. inc. S.

Pseudo-Hieronymus in IV evangelia. Liber Scintillarum. Annales Sangallenses. Varia.

360 PP. (richtig 358, da P. 1—2 fehlen) in gelbem gepresstem (I) Ledereinband (16×26 cm) des 15. Jhs. 3 Bünde. Schliessen fehlen; 2 Messingstifte auf Vorderdeckel. Vorder- und rückseitiges Papiervorsatzblatt, darauf

vorne modernes Inhaltsverzeichnis (18. Jh.), hinten Federproben (9. Jh.). VA (15. Jh.): *Exposicio Ieronimi anagogica super 4or ewangelia; item ortographia et item diversorum librorum sentencie et alia plura etc.* RA (19. Jh.): S. Hieronymus in Evangelia. RE (19. Jh.): 124. MABK 1 no. 23 (1461) 107 Z. 10: G 6 *Exposicio anagogica super quatuor ewangelia; item ortographia et diversorum librorum sentencie et alia plura*. KatKolb: S n. 210 P. 3. Stempel P. 124, 360. 15,5×25—25,3 cm; (11,5—12×ca. 20—21,5 cm). 23—29 Zeilen. Regelmässige Linierung mit Griffel auf Haar- und Fleischseite vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b/c, d. Zirkellöcher längs d. Schönes, starkes, gut geglättetes, festes Pergament; F weiss, H gelblich mit Poren; wenige alte Löcher. Dunkelbraune fast schwarze Tinte. Rote verzierte alte Kustoden: P. 20 q. I—P. 116 VII. P. 148 I A—P. 304 XI L. Quaternionen (3—20 Quinio; 275—288 Ternio; 337—360 Senio). Blattlage meist FHFH. P. 3—6 gehören nicht zum urspr. Bandbestand, aber sind ungefähr gleichzeitig. Anfänge der Absätze und grösseren Sätze mit Majuskeln. Reiche ornamentale Ausstattung des alten Bestandes. Zunächst ganzseitiges Evangelistenbild merovingischer Art P. 7, in rot (braunrot und miniumrot wie im folgenden stets), hellgelb, schwarz und weiss. Die Haupttitel (insbes. das Incipit) in grossen schwarzen oder roten Majuskeln auf gelbem Grund. Dabei zu den einzelnen Evangelien jeweils die Symbole der betr. Evangelisten: P. 66: Johannes; P. 88: Lucas; P. 100: Marcus. Die Initialen der Haupttitel (J) mit Flechtmustern in gleichen Farben. Kleinere Initialen tintenfarbig mit Flechtornament. Die Explicit in leichtverzierten schwarzen oder roten Majuskeln. Der Codex ist mit wenigen Ausnahmen von einer schönen, deutlichen Hand des frühen 9. Jhs. geschrieben. Da die Annales Sangallenses bis 816 gehen und der gesamte Codex von gleichzeitigen Händen geschrieben ist, so muss auch der Hauptteil um 816 geschrieben sein.

Lit: Scherrer 144 f. no. 124. — Rahn 792. — Munding Verzeichnis 117. — Leclercq, in DACL VI 1, 181. — Brauer 29.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 125.

VIII. S.

S. Hieronymus in evangelia; varia Excerpta.

278 PP. (richtig 276, da P. 61 und 121 nicht gezählt, davon P. 1—2 Papier) in neuerem Einband (16×24,5 cm) mit braunem Lederrücken in Renaissancepressung, Deckel nicht überzogen. 3 Bünde. Schliesse; Messingstift in oberer Deckelkante. Auf der Innenseite des Deckels Inhaltsübersicht von P. Kolb aufgeklebt. Vorne und hinten Papierspiegelblatt. P (13. Jh.) P. 3: *liber Sancti Galli*. RA (19. Jh.): *Expositio Evangel. Hieronymi*. RE (19. Jh.): 125. MABK 1 no. 23 (1461) 107 Z. 3: *A Ieronimus super ewangelia per singula capitula et hoc cum plura alia circa finem*. KatKolb: D n. 239 P. 1. Stempel P. 273. 15,5×24 cm; (11,2—11,5×18,5—19 cm). 23—26 Zeilen. Linierung mit Griffel, gewöhnlich auf Fleischseite, vor der Faltung. Begrenzungslinien: a/c, d. Zirkellöcher längs d. Gut geglättetes, starkes, oft eingegrissenes, schlecht zugeschnittenes Pergament mit vielen alten Löchern; F weiss, H gelblich mit Haarporen. Dunkelbraune Tinte, gelegentlich heller. Kustoden P. 22 a—71 D. Quaternionen (3—6 Binio, P. 6 unten Kreuz in Kreis, 265—276 Ternio). Blattlage: überwiegend FHFH. Titel in roten oder tintenfarbigen Majuskeln, auch in Hohlbuchstaben. Die einzelnen Initialen mit Blatt- und Strichmustern leicht oder nicht verziert, rot oder tintenfarbig (vgl. z. B. P 3, D 7, T 20 usw.). Mehrere ungefähr gleichzeitige Hände, von denen die früheren eine gut proportionierte, gleichmässige, breite, schöne Minuskel, die, wenn auch etwas jünger, verwandt ist mit den älteren SanGallenses 2, 40 I, 44 I, usw., die späteren dagegen die spitze, unter dem Einfluss der Waldoschen Urkun-